

11./I. 1919

70

## Die Säuberung der Volkswehr.

### Ein Tagesbefehl des Kommandanten.

Der Landesbefehlshaber O.M. Wenz verlautbart im Tagesbefehl: Seit Entstehung der Volkswehr sind zahlreiche schlechte und verbrecherische Elemente, die sich in die Volkswehr hineingedrängt haben, ausgeschlossen worden. Dieser Reinigungsprozeß ist bei vielen Bataillonen bereits weit gediehen, hingegen bei andern noch nicht im notwendigen Maße durchgeführt. Die durch die Einstellung der Werbetätigkeit hervorgerufene Stabilisierung in der Zusammenziehung einerseits, zunehmende Personenerkenntnis der Führer und Soldatenräte andererseits ermöglichen nunmehr auch die Ausschreibung der letzten Schädlinge aus den Reihen der Volkswehr, die allein die Ursache für gerechtfertigte Angriffe gegen die Volkswehr geben. Hierzu haben Kreis- und Bataillonsführer, Offiziere und Soldatenräte ihren ganzen Einfluß anzubieten. Die Volkswehr möge sich vor Augen halten, daß die Ausschreibung aller verbrecherischen und sich keiner Disziplin fühlenden Elemente eine Hebung ihres Wertes und Ansehens bedeutet, daß daher jeder anständige Wehrmann verpflichtet ist, an dieser Säuberung mitzuarbeiten. Die Standesverminderung, die durch die Ausschreibung der schlechten Elemente erfolgt, ist keine Schwächung, vielmehr eine erhebliche Stärkung der Volkswehr.